



Bild 1 Paustenbacher Höhe, nahe Simmerath: Das Eifelkreuz wurde 1947 in Erinnerung an die hiesigen Kämpfe und Toten errichtet | Bild 2 Blumenthal (Gemeinde Hellenthal): Von einem Baumstamm überwachsenes Grabkreuz des Jüdischen Friedhofs. Hier wurden nach 1942 am Rande zu Tode geschundene sowjetische Kriegsgefangene vorübergehend bestattet.

## KULTUR- UND BILDUNGSPROGRAMM

### „Gemeinsam für den Frieden“

#### Freitag, 2. September 2022

- Kranzniederlegung auf der Kriegsgräberstätte Hürtgen
- Theaterstück „Kampfeinsatz“ Axensprung Theater, Aula des Franziskus-Gymnasiums Vossenack

#### Samstag, 3. September 2022

- Geführte Touren zu Erinnerungs- und Lernorten
- Wanderwege über verschiedene Distanzen (Start Sportplatz Vossenack)
- Theaterstück „Kampfeinsatz“, Axensprung Theater, Aula des Franziskus-Gymnasiums Vossenack
- Weiteres Begleitprogramm mit Ausstellungen, Vorträgen und einigem mehr (Vossenack, Im Steinsfeld)

#### Freitag, 9. September 2022, 19:00 Uhr

- Lesung „Winterbienen“ Autor Norbert Scheuer, Aula des Franziskus-Gymnasiums Vossenack

#### Samstag, 10. September 2022, 19:00 Uhr

- Filmvorführung „Nicht verzeichnete Fluchtbewegungen oder: Wie die Juden in der West-Eifel in die Freiheit kamen“ von Dietrich Schubert, Aula des Franziskus-Gymnasiums Vossenack

Das aktuelle Programm und die Anmeldungen dazu, finden Sie zeitnah auf der Homepage <https://hürtgenwaldmarsch.com>

## GEMEINSAM FÜR DEN FRIEDEN

### „Erinnerung - Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft“

lautet auch das Motto des 38. Internationalen Hürtgenwaldmarches 2022. Und es soll mehr sein als bloß eine einfache Formel. Damit dieser Anspruch eingelöst werden kann, haben wir zusammen mit regionalen Partnern wieder ein umfangreiches Begleitprogramm erarbeitet.

#### Schirmherrschaft:

Wolfgang Spelthahn, Landrat des Kreises Düren

#### Kooperationspartner:

Axensprung Theater Hamburg

Gemeinde Hürtgenwald

Kreis Düren

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Geschichtswerkstatt Nordeifel

Universität Osnabrück, Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung

Vogelsang IP

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

NRWeltoffen

Dürener Bündnis gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt



Bild 3 Schleiden-Gemünd: 1951 eingeweihte Kriegsgräberstätte, auf der 783 Tote des II. Weltkriegs ruhen | Bild 4 Bergstein (Burgberg): Aus Granatsplittern gefertigtes Kreuz für den amerikanischen Soldaten Paul Petermell, dessen Überreste 1981 hier gefunden und in Belgien beigesetzt wurden | Titelbild Bergstein: Kreuz für den 1954 (!) durch eine Mine getöteten Förster Ewald Burgardt.



Bild 5 Nideggen-Schmidt: Replikate einer 2016 in der Pfarrkirche St. Hubertus angebrachten Gedenktafel, die sowjetische Rotarmisten ursprünglich für ihre in der Kriegsgefangenschaft zu Tode geschundenen Kameraden auf dem Waldfriedhof Buhlerth angebracht hatten | Bild 6 Schleiden-Gemünd: Grabstein für drei 1942 Deportierte auf dem Jüdischen Friedhof | Bild 7 Hollerath: Zehn Höcker des „Westwalls“ wurden 2016 von dem Kölner Künstler Ralf Peters mit Artikeln aus dem 1795 erschienenen Traktat von Immanuel Kant „Zum ewigen Frieden“ versehen | Bild 8 Rurberg: Auf der 1961 eingeweihten Gräberstätte für 2.322 sowjetische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter finden sich heute noch einige emaillierte Porträts der dort Bestatteten.

## TEILNEHMENDE

Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr und befreundeter Streitkräfte, Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und befreundeter Streitkräfte, zivile Hilfsorganisationen und zivile Gäste aus dem In- und Ausland sind herzlich willkommen.

## ANMELDUNGEN / RÜCKFRAGEN

Einzelheiten zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage <https://hürtgenwaldmarsch.com/>

Rückfragen bitte an: LKdo NW FwRes Aachen,

Telefon: +49 241 561 27870

E-Mail: [LkdoNWFwResAachen@Bundeswehr.org](mailto:LkdoNWFwResAachen@Bundeswehr.org)

## ÜBERNACHTUNG

Für Soldatinnen und Soldaten stehen in begrenztem Umfang Plätze zur Verfügung. Sie können aber auch auf einer angemieteten Wiese ein eigenes Zelt aufschlagen. Eine Hotel- und Pensionsübersicht finden Sie unter [www.huertgenwald.de](http://www.huertgenwald.de).

# HÜRTGENWALD

## Erinnerung

Der Hürtgenwald in der Nordeifel war ab Spätherbst 1944 ein Schauplatz schwerer Kämpfe zwischen alliierten Soldaten und Soldaten der Wehrmacht. Die Kämpfe zählen zu den längsten und verlustreichsten Gefechten des Zweiten Weltkriegs im Westen des damaligen Deutschen Reiches. Sie hinterließen tausende Verwundete und Tote. Zahlreiche Dörfer im oder um den Hürtgenwald – Hürtgen, Kesternich, Kommerscheidt, Schmidt und Vossenack – wurden dabei nahezu vollständig zerstört.

### Nach Kriegsende

Auch nach Kriegsende blieb der Hürtgenwald mit seinen Gemeinden über viele Jahre vom Kriegsgeschehen gezeichnet. Blindgänger und Minen stellten eine tückische Gefahr dar und forderten zahlreiche Opfer unter der Zivilbevölkerung. Im Sommer 1947 kam es, begünstigt durch zurückgebliebene Phosphorgranaten und anderweitige Munition, zu ausgedehnten Waldbränden, die sich bis ins Hohe Venn (Belgien) erstreckten. Noch heute finden sich in den Wäldern der Region zahlreiche Kriegsrelikte: gesprengte Bunker, Höckerlinien des ‚Westwalls‘, Laufgräben, Schützenlöcher und auch gefährliche Kampfmittel.

Außerdem zeugen zwei große Kriegsgräberstätten in Hürtgen und Vossenack, zahlreiche Kreuze und Gedenksteine davon, welche tiefen Spuren die Kriegsergebnisse in der Erinnerung der Menschen nach 1945 hinterlassen haben. Die Geschichte der grausamen Kämpfe im Hürtgenwald, in der Nordeifel und den Ardennen sowie ihre politischen Hintergründe sind uns eine Verpflichtung, die Erinnerung an sie wachzuhalten und daraus für die Gegenwart und Zukunft zu lernen.

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Landeskommando  
Nordrhein-Westfalen  
Informationsarbeit  
Wilhelm-Raabe-Str. 46  
40470 Düsseldorf



Kontakt:  
Wilhelm-Raabe-Straße 46  
40470 Düsseldorf

E-Mail:  
PressestelleLandeskommandoNW@bundes.org  
Internet:



Bilder:  
Frank Möller (Titelbild, Bilder 1 - 8)



BUNDESWEHR

## 38. INTERNATIONALER HÜRTGENWALDMARSCH

Landeskommando  
Nordrhein-Westfalen

Wege der Erinnerung  
2./3. September 2022



BUNDESWEHR